

Südwind Tirol im Jahr 2009

„Wer der Gerechtigkeit folgen will durch dick und dünn,
muss lange Stiefel haben.“

Wilhelm Busch

Das Anliegen „Globale Gerechtigkeit“ eine starke und unüberhörbare Stimme zu verleihen ist Jahr für Jahr wieder Hauptziel von Südwind Tirol. Manches Mal kommen wir uns dabei vor wie Rufer/innen in der Wüste, immer wieder aber stellen wir fest, wie viele Menschen „Sehnsucht nach Gerechtigkeit“ verspüren und aktiv werden wollen. Gerade im Jahr 2009 sind uns wieder viele solcher Menschen begegnet. Diese Menschen in ihrem Engagement zu unterstützen, zu ermutigen und zu begleiten, sehen wir als unseren Beitrag auf dem langen Weg zu mehr globaler Gerechtigkeit.

Quelle der Inspiration sind dabei immer wieder unsere Gäste aus den Ländern des „globalen Südens“, die mit Mut und unermüdlichem Einsatz – häufig unter widrigen Bedingungen – für globale Entwicklung mit menschlichem Antlitz kämpfen.

Besonders begeistert hat unser Publikum heuer die Gruppe der Zirkuskinder des Circo FantazzTico. Diese Kinder und Jugendlichen aus einem benachteiligten Viertel in San Isidro (Costa Rica) haben sich durch Disziplin und Ausdauer erstaunliches Können erarbeitet und beweisen auf beachtliche Weise, wie Menschen ihre Entwicklung und ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen können.

Kalpona Akter (Bangladesch) und Saleena Pookunju (Indien) zeigten uns neuerlich Zusammenhänge in der globalen Textilindustrie auf und berichteten von ersten wichtigen Erfolgen, die die Clean Clothes Kampagne gemeinsam mit Gewerkschaften und Menschenrechtsorganisationen in den betroffenen Ländern erringen konnte.

Rayen Kvyeh, eine chilenische Autorin der indigenen Gruppe der Mapuche, ließ uns eintauchen in die Erzähltradition und Kultur ihrer Heimat und berichtete über ihren Einsatz für den Erhalt indigener Kultur und Tradition im Süden Lateinamerikas.

Aber man muss nicht in die Ferne schweifen, um engagierte Menschen kennen zu lernen. Denn das Gute liegt manchmal auch ganz nah: im Jahr 2009 initiierte Südwind das „Netzwerk Ethischer Konsum – I shop fair“. Hier treffen sich Menschen, die mehr wissen wollen über die Hintergründe unserer alltäglichen Produkte und gemeinsam aktiv werden wollen, um unser Konsumverhalten ethischer zu gestalten. Bei einem Aktionstag zum Handelsriesen Lidl sammelten die Tiroler Mitglieder dieses Netzwerks 550 Unterschriften. Weitere Aktionen sind bereits geplant ...

Diese Erfolge und das große Besucher/innen-Interesse an unseren Bildungsangeboten bestärken uns, unsere Anliegen weiter zu verfolgen. Wir wünschen Ihnen – und auch uns – viel Ausdauer und Kraft für weitere Schritte in Richtung globale Gerechtigkeit. Oder, um mit Wilhelm Busch zu sprechen: uns allen möglichst lange Stiefel ...

Ihr Südwind-Team

Nord-Süd-Bibliothek

Raum für Bildung, Information, Begegnung

Eine Bibliothek zu globalen Fragen lebt von der Aktualität ihrer Medien. Mit mehr als 300 Neuankäufen konnten wir 2009 unseren Gesamtbestand auf mehr als 3.500 Medien erweitern und somit aktuelle Information zu globalen Fragestellungen bereitstellen. Die Schwerpunkte unserer Neuankäufe lagen dieses Jahr im Bereich Film, Klimaschutz, Interkulturelles Lernen, China und Unterrichtsmaterialien zum afrikanischen Kontinent.

219 Personen nutzten unsere Bibliothek für Beratungen. Insgesamt 388 Verleihvorgänge wurden getätigt. Neben Lehrerinnen und Lehrern waren es zahlreiche Schülerinnen und Schüler, sowie Studierende, die das umfassende Angebot in Anspruch nahmen.

Neben unserer Beratungs- und Verleihtätigkeit verstehen wir unsere Bibliothek auch als Treffpunkt für engagierte Gruppen, als Ort der Vernetzung und der Diskussion. In diesem Sinn haben wir auch heuer wieder unsere Räume als Treffpunkt für unterschiedliche Organisationen und Gruppen zur Verfügung gestellt. Folgende Gruppen nutzten dieses Angebot: Plattform Bleiberecht, Attac, amnesty international, TLI – Tiroler Lehrer/innen Initiative, Ärzte ohne Grenzen, StudentInnengruppe Biene Maya, Tiroler Weltläden, Klimabündnis Tirol.

Mit Büchertischen und Beratungen „vor Ort“ versuchen wir mit unserer Bibliothek auch außerhalb unserer Räumlichkeiten präsent zu sein: So etwa bei der Sommerhochschulwoche der Pädagogischen Hochschule Tirol oder bei der Diözesanen Jahrestagung für Bibliotheksmitarbeiter/innen, bei der wir rund 140 interessierten Bibliothekar/innen unsere Literaturkoffer zur „Literatur des Südens“ vorstellten, die Gemeinde- und Pfarrbüchereien bei Südwind entleihen können.

Der gesamte Bestand unserer Bibliothek – sowie unserer österreichweiten Partnerbibliotheken – ist online abrufbar: www.bondonline.baobab.at/wwwopac

Weltsicht entwickeln ... Unsere schulische Bildungsarbeit

Die direkte Zusammenarbeit mit Schulklassen stellte auch heuer wieder den zentralen Punkt unserer Bildungsarbeit dar. In 46 Schulworkshops arbeiteten wir mit 920 Kindern und Jugendlichen zu Fragen des Fairen Handels und der Nord-Süd-Beziehungen. Kakao, Bananen, Kaffee, Fußbälle... diesen Produkten gingen wir auf die Spur und zeigten soziale und ökologische Hintergründe ihrer Herstellung auf. Im Regenwald-Workshop ließen wir Volksschulkinder in die Fauna und Flora des tropischen Regenwaldes eintauchen. Im Weltsicht-Workshop diskutierten wir mit Jugendlichen über Lebensqualität in Nord und Süd.

Die **Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land“** zeigten wir im April 2009 in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz. Die Schülerinnen und Schüler konnten in der Ausstellung Vergleiche zwischen der heimischen Landwirtschaft und der Landwirtschaft in Entwicklungsländern ziehen und sich mit den globalen Herausforderungen für die Zukunft der Landwirtschaft auseinandersetzen.

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Filmfestival Innsbruck und dem BFI zeigten wir im Juni die **Fotoausstellung „From Somewhere to Nowhere – China’s internal**

migrants". Die Ausstellung porträtiert auf sensible Weise den Alltag chinesischer Wanderarbeiter/innen. Insgesamt besuchten 843 Personen unsere Ausstellungen.

In **Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule** gestalteten wir auch heuer wieder mehrere Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schulstufen. Ein Seminar unter dem Titel „Bilder im Kopf“ zeigte Möglichkeiten des Interkulturellen Lernens anhand von Filmen auf, ein Seminar an der Landwirtschaftsschule in Imst beschäftigte sich mit Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung und Textilien. Die dreitägige Fortbildung „Wenn die Welt ein Dorf wäre...“ bot Volksschullehrer/innen eine grundlegende Einführung in Konzept und Methoden des Globalen Lernens. Im November berichtete der Klima-Experte Hans Kandler beim Seminar „Die Zukunft liegt (noch) in unserer Hand“ über den aktuellen Stand der Klimadebatte und die Bedeutung des tropischen Regenwaldes. Dieses Seminar veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit Klimabündnis Tirol. Insgesamt nahmen 61 Lehrerinnen und Lehrer an Südwind-Fortbildungen teil.

Bei der **Sommerhochschule der Pädagogischen Hochschule Tirol** im Juli 2009 war Südwind Tirol mit Themenbüchertischen aus der Nord-Süd-Bibliothek vertreten.

Arbeitskreis Globales Lernen

Das Bildungskonzept des Globalen Lernens liegt seit Jahren der Südwind-Bildungsarbeit zugrunde. Als adäquate Antwort auf die Herausforderungen von Bildungsarbeit in Zeiten der Globalisierung arbeitet dieses Konzept mit allen Altersgruppen und entwickelt sich durch die Reflexion von Theorie und Praxis ständig weiter. Globale Themen werden methodisch vielfältig und in Hinblick auf eine gerechte und nachhaltige Gestaltung der Weltgesellschaft behandelt.

Der österreichweit einzigartige Arbeitskreis Globales Lernen stärkt den Austausch und die Zusammenarbeit von AkteurInnen aus dem universitären und dem zivilgesellschaftlichen Bereich zum Globalen Lernen. Dieser von Südwind Tirol koordinierte Arbeitskreis traf sich 2009 mehrmals und organisierte verschiedene Veranstaltungen mit dem Ziel, die Auseinandersetzung mit „den Überlebensfragen der Menschheit“¹ zu fördern.

Der Arbeitskreis Globales Lernen, der sich eine Stärkung des Globalen Lernens an den Universitäten und in der Tiroler NGO-Szene zum Ziel gesetzt hat, hat sich auch heuer wieder erweitert. Neu im Arbeitskreis sind zwei VertreterInnen des Instituts für Geographie, es gibt weitere InteressentInnen, die nach der geplanten Reflexion der bisherigen Arbeit im Jänner 2010 eingebunden werden. Es haben fünf Treffen in der Nord-Süd-Bibliothek stattgefunden.

Die 3. Innsbrucker Bildungstage der Universität Innsbruck standen unter dem Motto „bildung – macht – unterschiede“. Dabei fanden am 12. und 13. November 2009 neben Vorträgen auch Workshops in unterschiedlichen Einrichtungen/ Orten Innsbrucks statt. In Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaften und dem Arbeitskreis Globales Lernen Tirol wurden in den Räumlichkeiten von Südwind Tirol die politischen Wahlplakate der letzten Jahre einer gemeinsamen Analyse unterzogen und die Bedeutung der Auseinandersetzung mit „Bildern“ im Sinne des Globalen Lernens beleuchtet. Veranstaltungsleiter war Pier Paolo Pasqualoni, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck und langjähriges Mitglied des Arbeitskreises Globales Lernen Tirol. Durch den Workshop ergab sich einerseits ein interessanter Kontakt zur

¹ Klafki definiert als „epochaltypische Schlüsselprobleme“ folgende: Frieden, Umwelt, gesellschaftlich produzierte Ungleichheiten, Gefahren und Möglichkeiten der Steuerungs-, Kommunikations- und Informationsmedien, zwischenmenschlicher Umgang, Weltbevölkerungswachstum, Nationalitätenprinzip versus Interkulturalität (Klafki 1985 und 1993)

Berufsbildungsabteilung in Bozen, Südtirol, und andererseits die Möglichkeit einer Publikation im Tagungsband „bildung – macht – unterschiede“, der 2010 erscheinen soll.

Um die dezentrale Vernetzung der AK-Mitglieder zu fördern, wurde 2009 erstmalig eine Zusammenstellung aller Arbeitsschwerpunkte der Mitglieder erstellt. Dieses „Voneinanderwissen“ wird sehr geschätzt und die Zusammenstellung wird zukünftig zu Jahresbeginn aktualisiert.

Die für 2009 geplante gemeinsame öffentliche Veranstaltung unter dem Titel „Welt – Stadt – Klima?“ Stadtspaziergang zu Klimagerechtigkeit“ wurde erarbeitet, musste aber leider abgesagt werden und wird nun 2010 durchgeführt.

Über den Arbeitskreis Globales Lernen Tirol ist Südwind Tirol auch in die konzeptionelle Weiterentwicklung des Globalen Lernens in Österreich eingebunden.

Widerstand: Wege und Wirren

In einer **Veranstaltungsreihe** mit dem Titel „Widerstand: Wege und Wirren“ näherte sich Südwind Tirol in einer ganz besonderen Weise dem 2009 in Tirol so präsenten Thema Andreas Hofer und dem Widerstand. Die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen von Widerstand fand mit dem Film über den Südtiroler Michael Nothdurfter, in einer Diskussionsrunde zu Chiapas/Mexiko sowie einem Workshop zu Konflikten und Gewalt statt. Außerdem wurde die Arbeitsrechtsaktivistin Kalpona Akter aus Bangladesch (siehe auch „Mode: TextilgewerkschafterInnen in den Hauptrollen“) in die Debatte über Widerstand einbezogen.

Die Veranstaltungsreihe wurde mit dem mehrfach ausgezeichneten **Film „Der Pfad des Kriegers“** im Leokino eröffnet. Die Dokumentation schildert, wie der Südtiroler Michael Nothdurfter als Jesuit nach Bolivien geht, sich zunehmend radikalisiert und schließlich als Miguel, Anführer einer militanten Gruppe, im Laufe der Entführung des bolivianischen Coca-Cola-Chefs im Kugelhagel der Polizei in La Paz stirbt.

Als Spurensucher nähert sich der Regisseur Andreas Pichler seinem Jugendfreund. Er sammelt Erinnerungen in Form von Superachtfilmen und Briefen, macht Interviews und besucht Schauplätze. „War Miguel verblendet oder beseelt? War er ein Überspannter oder ein Märtyrer?“ fragt der Regisseur. „Der Film zeigt, wie ein Junge aus gutem Hause das ‚Gottesreich auf Erden‘ sucht und darüber zum Terroristen wird. Ein Lebenslauf, der uns heute nur allzu bekannt vorkommt.“ Anschaulich wird die persönliche Geschichte vor dem Hintergrund politischer Bewegungen im lateinamerikanischen Kontext gezeigt.

Eingeführt wurde der Film durch ein **Impulsreferat des Philosophen Andreas Oberprantacher** von der Universität Innsbruck, in dem es um das Spannungsfeld Politik, Religion und Gewalt ging. Eine spannende **Diskussion mit dem Regisseur Andreas Pichler** über Widerstand, Heldenmythen und die Grenzen zwischen politischem Engagement und Terror schloss sich an den Film an. Rund 80 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Diskussionsveranstaltung „**Ziviler Ungehorsam und Widerstand in Chiapas**“ fand im Rahmen des „Philosophischen Cafés“ am 19. März im Gasthaus Anich in Innsbruck statt. VertreterInnen der Chiapas Plattform Tirol – Ulla Häusle, Christian Schwaiger, Oscar Thomas Olalde und Manuela Schweigkofler – gaben Einblick in die Geschichte der Widerstandsbewegung der Zapatisten und in die aktuelle politische Situation in Chiapas, einer Region im Südosten Mexikos. Kämpften die Zapatisten in den 90er Jahren noch bewaffnet für die Rechte der indigenen Bevölkerung und gegen die Ausbeutung im Zuge der

Globalisierung, so verzichten sie mittlerweile auf Waffengewalt. Inzwischen gibt es in Chiapas autonome Strukturen im Bildungs-, Verwaltungs- und Gesundheitsbereich (bis hin zum strikten Alkoholverbot) – und das alles, obwohl die mexikanische Regierung permanent versucht durch Soldaten – auch in Form von Gewalt – Druck auszuüben. Diese Veränderungen im Rahmen des Widerstandes sowie ein weiteres Thema, nämlich die Aufgabe eines Friedens- und Menschenrechtsbeobachters in Chiapas, führten bei den ca. 20 Interessierten – jung und alt – zu einer regen Diskussion. Veranschaulicht wurden die Statements der Plattform-Mitglieder durch eine Diashow.

Am 20. und 21. März konnten sich 16 TeilnehmerInnen intensiv mit „**Verstehen und Widerstehen: Konflikte und Gewalt**“ auseinandersetzen. Die ReferentIn Sabine Mahlknecht stellte die Themen Konflikte wahrnehmen, verstehen, beurteilen und bearbeiten ins Zentrum ihres Seminars. Anhand von Fallbeispielen und Übungen, die aktuelle und/oder vergangene Konflikte auf lokaler und globaler Ebene unter die Lupe nehmen, wurden verschiedene Instrumente der Konfliktanalyse vorgestellt und erprobt. Geboten wurden keine fertigen Rezepte, sondern Denkanstöße mittels Austausch, theoretischer Inputs (z. B. zum Begriff „Strukturelle Gewalt“ von Johan Galtung) und praktischer Erfahrungen.

SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck

Zum ersten Mal wurde der Preis in der Höhe von 1000 Euro an eine/n Filmschaffenden aus dem Süden, der in den vergangenen Jahren vom Französischen Kulturinstitut gestiftet worden ist, heuer von Südwind selbst vergeben.

Mehr als 20 Jugendliche aus AHS und BHS nahmen am Einführungsworkshop teil, um sich mit geschärftem Blick die vier nominierten Filme anzusehen. Die Arbeit als Juroren und Jurorinnen bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Lebenswelten zu beschäftigen, mit denen sie sonst wenig in Berührung kommen. Dabei spielt eine kritische Auseinandersetzung mit diesem in unserer Welt so dominanten Medium eine große Rolle.

Den Südwind-Filmpreis vergaben VertreterInnen der SchülerInnenjury im Rahmen der Preisverleihung des 18. Internationalen Filmfestivals Innsbruck am 13. Juni an den ungarischen Regisseur **Ferenc Moldoványi** für seinen Film „Another Planet“ („Másik Bolgyó“). Dieser setzte sich gegen die starke Konkurrenz von „Oydiyoy“ von Nazim Abbasov, „Una semana solos - Nur eine Woche“ von Celina Murgas und „Los Herederos - Die Erbenden“ von Eugenio Polgovsky durch.

Der Film „**Another Planet**“ („Másik Bolgyó“) (Ungarn 2008; 95 min, OF mit engl. UT; Regie: Ferenc Moldoványi) befasst sich mit der moralischen Krise unseres Planeten, die daran ablesbar ist, wie die Kinder leben. Er zeigt biografische Ausschnitte von sieben Kindern, die der Ausbeutung und Versklavung durch Kinderarbeit-, -prostitution und dem Missbrauch als Kindersoldaten ausgesetzt sind.

Die deutschsprachige **Jury- Begründung** lautete: „Nach einer interessanten und lebhaften Diskussion entschieden wir uns, den Südwind-Preis einem Film zuzusprechen, der die extremen Arbeitswelten von Kindern zeigt. Der Film lässt den Ort des Geschehens offen, auf Sprache und Kommentar wird weitgehend verzichtet. Die eindrucksvollen Bilder, sensibel von Musik begleitet, schaffen Raum, das Gesehene zu reflektieren. Diese Bilder haben uns erreicht und getroffen. Der Preis der SchülerInnen-Jury geht dieses Jahr an ANOTHER PLANET von Ferenc Moldoványi.“

Circo FantaZZtico - 2 x live in Innsbruck

Zirkuskinder aus Costa Rica zu Gast bei Südwind Tirol

Am 21. Juli gastierte der Circo FantaZZtico wieder in Innsbruck. Diesmal mit 18 Kindern und Jugendlichen, die am Innsbrucker Franziskanerplatz in zwei Vorstellungen jonglierten, tanzten, den Clown spielten, Akrobatik und Pantomime zeigten und am Abend eine Feuershow inszenierten. Diese Zirkusgruppe aus Costa Rica bietet Kindern und Jugendlichen aus ärmlichen Vorstadtvierteln Freizeit-, Sport und kulturelle Programme und trägt damit zur Persönlichkeitsentwicklung und zum sozialen Wandel bei.

Der Circo FantaZZtico war im Rahmen einer Europatournee von Südwind Tirol nach Innsbruck eingeladen worden. Mit von der Partie waren der 16-jährige Alex und der zwölfjährige Jeudy. Ihre artistischen Karrieren haben in den Vorstädten von San Isidro, einer Stadt in einer der ärmsten Regionen von Costa Rica, begonnen. „Plötzlich gab’s in unserem Stadtviertel einen Zirkus, und ich habe gedacht, dass ich da mitmache“, erinnerte sich Alex. Und Jeudy erzählte: „Mir haben Freunde erzählt, dass es den Zirkus gibt. Ich bin hingegangen und es hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin.“

Der Circo FantaZZtico ist ein soziales Projekt, welches das kreative Potenzial, das in jedem Menschen steckt, nutzt, um Kindern und Jugendlichen eine Perspektive in ihrer Entwicklung zu bieten. Die Kids kommen aus schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen aus ärmlichen Vorstadtvierteln in Costa Rica. Permanent begleitet wird das Projekt von KünstlerInnen und Freiwilligen aus aller Welt.

Beide Vorstellungen in Innsbruck hatten rund 700 von kleinen und großen ZuseherInnen angelockt. Sie waren von den künstlerischen Darbietungen begeistert.

Rayen Kvyeh zu Gast in Innsbruck

Ein Regenbogen
Aus nicht endenden Melodien
Überstrahlt zärtlich die Erde
Und als Künder der Botschaft
Singen Vögel
Das neue Lied der Freiheit.

(Rayen Kvyeh, aus: Mond der ersten Knospen. Schmetterling Verlag 1991, S. 83)

Rayen Kvyeh aus dem Volk der Mapuche, das in Chile und Argentinien lebt, war am Montag, den 22. Juni 2009 bei Südwind zu Gast. In ihren Gedichten erzählt Rayen Kvyeh die überlieferten Geschichten ihres Volkes und den seit 500 Jahren andauernden Kampf der Indigenas um Unabhängigkeit, respektiertes Territorium und Ausübung ihrer Kultur. Die „Menschen der Erde“, wie sich die Mapuche selbst nennen, werden bis heute unter Druck gesetzt – aktuell geht es um Ansprüche von internationalen Unternehmen auf die im Gemeinschaftsbesitz befindlichen Waldgebiete im südlichen Chile.

Rayen Kvyeh selbst wurde unter Pinochet inhaftiert und von Amnesty International nach Deutschland gebracht, wo sie mehrere Jahre lebte. Dieses Jahr war sie zu Gast auf der Turiner Buchmesse – nach Innsbruck kam sie auf Einladung hier lebender Mapuche. Die über 60 ZuhörerInnen folgten gebannt den lyrischen Schilderungen in Mapudungun (der

Sprache der Mapuche) und in Spanisch. Bei einer angeregten Diskussion und einem Teebuffet des Weltladens klang der Abend aus.

Südwind in der Plattform „krisen.fest“

Dauerbrenner im Jahr 2009 war die **Finanzkrise**. Dazu hat sich in Tirol die Plattform „krisen.fest“ gebildet, an der sich auch Südwind Tirol beteiligt. Am Aktionstag im Vorfeld des G20-Gipfels im März in London stand unter dem Motto „Wir zahlt nicht für eure Krise“. In Innsbruck wurde ein **Spaziergang** durch die Innsbrucker organisiert, bei dem an verschiedenen Stationen auf die Hintergründe und Folgen der Krise aufmerksam gemacht wurde. Anschließend fand im Zukunftszentrum eine **Podiumsdiskussion** statt. Boris Lechthaler von der Linzer Werkstatt Frieden und Solidarität, Günter Porta (Wirtschaftsverband Tirol) und ÖGB-Vorsitzender Gerhard Schneider diskutierten unter der Leitung von Hannes Schlosser darüber, wer in Tirol für die Krise verantwortlich gemacht und was dagegen getan werden kann.

Südwind beim Markt des Möglichen

Auch heuer veranstaltete das Haus der Begegnung in Zusammenarbeit mit der Galerie St. Barbara wieder den „Markt des Möglichen“, der Handlungsmöglichkeiten in Richtung gesellschaftliches Engagement und nachhaltige Entwicklung aufzeigen will. Diesmal bot Südwind dabei einen Workshop „**Kakao: Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung**“ für Kinder an. Die beiden ReferentInnen Dina Prettner und Joanna Egger konnten 7 der jüngsten TeilnehmerInnen des „Markt des Möglichen“ für die faire Produktion von Schokolade begeistern.

OEZA Infotour

Im Rahmen der „OEZA Infotour“ war Südwind Tirol bei der Eröffnung am 15. Mai am Innsbrucker Marktplatz mit Leseproben zugegen: Zu jeder vollen Stunde ertönte ein Gong. Dann las eine der Südwind-MitarbeiterInnen aus einem Buch von AutorInnen aus dem globalen Süden.

Zur Geschichte über Azûz fand sich eine 1. Klasse des Neuen Innsbrucker Gymnasiums ein. Sie hörten davon, dass der junge Azûz nur einer von jenen ist, die übers Wasser in den reichen Norden wollen. Einer jener, der sich mit verschiedenen Gefährtnen wiederfindet, die er – sehe die Welt anders aus – vermutlich sonst nie getroffen hätte. Unterschiedliche Beweggründe, unterschiedliche Lebenszusammenhänge, unterschiedliche Träume. Azûz kommt aus dem Maghreb und sehnt sich nach einem gutem Leben und nach Bildung.

Der Aktionstag fand am Nachmittag schließlich nach heftigen Föhnböen und mageren BesucherInnenzahlen ein abruptes Ende.

Südwind in Wörgl

Die Gründe, sich in der zentral gelegenen Gemeinde im Tiroler Unterland mit nachhaltigem Lebensstil und fairer Beschaffung zu beschäftigen, sind vielfältig. Zum einen ist Wörgl laut Gemeinderatsbeschluss „faire Gemeinde“, zum zweiten hatte sich der Ort 2009 dem „Jahr der Werte“ verschrieben.

„Den Einkauf fair gestalten - Wie können fair gehandelte und biologisch hergestellte Produkte in der öffentlichen Beschaffung berücksichtigt werden?“

Bedienstete der Stadtgemeinde Wörgl, von stadtnahen Betrieben und von Umlandgemeinden eine Fortbildung an gingen am 15. Oktober im Rathaus Wörgl der Frage nach einem gerechten Einkauf nach. Das betrifft den Kaffee im Stadttamt genauso wie die Computer am Arbeitsplatz oder die Pflastersteine auf öffentlichen Plätzen. Wohin sich EinkäuferInnen wenden können, wenn sie dabei mithelfen wollen, dem Anspruch einer „Fairen Gemeinde“, wie es Wörgl beispielsweise ist, gerecht werden wollen und was sie dabei alles berücksichtigen müssen, erzählte Südwind-Mitarbeiterin Veronika Knapp.

„Wertvolles Wörgl. Diskussion um die Lebensqualität heute und morgen“

Was haben die Forderung nach einem Sportplatz und globale Verantwortung miteinander zu tun? Auf den ersten Blick vielleicht wenig, bei näherer Betrachtung sehr viel. Am 16. November haben auf Einladung von Südwind Tirol kompetente Menschen darüber im Wörgler Gasthof Schachtnerhof diskutiert, wie es um die Lebensqualität heute und morgen steht. Mit dabei waren Veronika Spielbichler vom Unterguggenberger Institut, der Wörgler Bürgermeister Arno Abler, Wolfgang Pekny von der Plattform „footprint“ und rund 50 BesucherInnen der Veranstaltung „Wertvolles Wörgl“. Sie ließen keinen Zweifel daran, dass sie sich an den Entwicklungen in ihrer Gemeinde beteiligen wollen. Das Wie sieht für die Einzelnen jedoch ganz unterschiedlich aus: Die einen fordern ein ganzheitliches Energiekonzept, die anderen mehr Grünflächen, die dritten einen Sportplatz. Auf der anderen Seite steht eine Welt, in der das Klima zu kollabieren droht und eine Milliarde Menschen kritisch unterernährt sind. Doch wie alle Wünsche unter einen Hut bringen und trotzdem global verantwortlich handeln? Diese Frage war Gegenstand einer lebhaften Debatte vor dem Hintergrund des Konzept des „ökologischen Fußabdrucks“, nach dem jedem Menschen 1,8 „global Hektar“ zustehen, wie Wolfgang Peckny eindrucksvoll und detailreich darstellte.

Der Workshop „**Von der Kakaobohne zur FAIREN Schokolade. Kinder für globale Gerechtigkeit sensibilisieren – Ideen zur Gestaltung des Nikolausfests**“, der sich an KindergärtnerInnen wie VolksschullehrerInnen richtete, musste aufgrund der Grippewelle abgesagt werden.

Südwind feiert Jubiläum

30 Jahre Südwind

„Entwicklungspolitik wohin?“

Festvortrag von Peter Niggli, mit Kommentaren von Martin Coy und Veronika Knapp

Derzeit gibt es rund 1 Milliarde Ärmste in einer noch größeren Schar von Armut betroffener Menschen, deren Anteil an der Weltbevölkerung allen Erfordernissen der Millennium-Entwicklungsziele zum Trotz steigend bleibt (z. B. Schwarzafrika, Südasien). Gleichzeitig belaufen sich die weltweit eingesetzten staatlichen Mittel der sogenannten Entwicklungshilfe auf rund 100 Milliarden Dollar im Jahr.

In einem pointiert formulierten Vortrag über aktuellste Entwicklungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) in einer globalisierten

und von neoliberaler Politik gesteuerten Weltwirtschaft schuf Peter Niggli, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Entwicklungshilfewerke, Raum, um über wesentliche Fragen in diesem Zusammenhang nachzudenken und zu diskutieren.

Die zentralen Aussagen seines Statements bezogen sich auf gegenwärtige Tendenzen staatlicher Förderungen für sog. Entwicklungsländer. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich an Entwicklungshilfe geknüpfte Interessen sein können. Nebst der Frage, ob letztere stärker dem Eigennutz der Geber- oder der tatsächlichen Entwicklungsförderung der Zielländer dienen (z. B. Exportkredite, technische Zusammenarbeit, Nahrungsmittelhilfen etc.), wurde auch jene nach den globalen Machtverhältnissen behandelt. Kein Geheimnis und deshalb einmal deutlicher wurde, wer auf der politischen Weltbühne diktiert (z. B. Weltbank, IWF, Konzerne) und wer mehr oder weniger Handlungsspielräume nutzen kann (z. B. Least Developed Countries, LDC).

Die zum 30-jährigen Geburtstag von Südwind gestellte Frage „Entwicklungspolitik wohin?“ wurde im Anschluss an Peter Niggli's Festvortrag von Martin Coy (Dekan der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften und Vorsitzender des Arbeitskreises für Entwicklung und Nachhaltigkeit am Institut für Geographie) und Veronika Knapp (Regionalstellenleiterin Südwind Tirol) aus dem Fokus von Wissenschaft und zivilgesellschaftlichem Engagement beantwortet, worauf sich das Publikum, bestehend aus rund 40 Interessierten, mit einer lebendigen Diskussion an der Antwortsuche beteiligte.

Petitionsübergabe an Landespolitiker

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens wollte Südwind auch ein öffentliches Zeichen setzen und übergab Landeshauptmann Günther Platter und Soziallandesrat Gerhard Reheis eine Petition zur Ausweitung der Maßnahmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Damit sollte auf die Bedeutung und Dringlichkeit einer angemessenen Entwicklungszusammenarbeit hingewiesen werden. Dabei ging es nicht nur um die großen globalen Probleme, sondern auch um die globalen Zusammenhänge und den Verweis auf die Rolle, die ein so reiches Land wie Tirol in dieser Welt spielt. Die Petition wurde von beiden Politikern wohlwollend aufgenommen.

Clean Clothes

Ende März war im Rahmen des EU-Projekts „Fashioning an Ethical Industry“ (in Österreich: „**Mein Design. Meine Verantwortung**“) die Arbeitsrechtsaktivistin Kalpona Akter zu Besuch. Auf einer Europatour durch Grossbritannien, die Niederlande, Polen und Österreich fand sie auch den Weg nach Innsbruck. Das Projekt, das in Österreich von der Südwind Agentur umgesetzt wird, thematisiert die miserablen Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie und informiert und sensibilisiert LehrerInnen und SchülerInnen der österreichischen Modeschulen über die entwicklungspolitischen und ökologischen Aspekte der Modebranche. Die zukünftigen DesignerInnen und EntscheidungsträgerInnen im Modebereich sollen einerseits auf problematische Aspekte dieser Branche aufmerksam gemacht werden, andererseits geht es aber vor allem auch darum, bestehende Alternativen aufzuzeigen und gemeinsam neue Möglichkeiten einer fair gehandelten und ökologisch hergestellten trendigen Mode zu entwickeln.

Am 23. März traf Kalpona Akter SchülerInnen in der **Innsbrucker Modeferrari**. Dort informierte die engagierte Arbeitsrechtsaktivistin über die oft unmenschlichen und ungerechten Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie und warb für höheres Bewusstsein im Kaufverhalten bei Kleidungsstücken und Stoffen. Margareth Halder,

Schülerin der HLM, ist nur eine der rund 60 SchülerInnen und LehrerInnen, die der Vortrag von Kalpona Akter begeisterte: „Es hat mir gut gefallen, weil wir das von jemandem erfahren haben, der das Ganze selbst erlebt hat. Sie hat uns aufmerksam gemacht, wie die Arbeitsbedingungen sind, und gesagt, was wir als Konsumenten ändern können.“ Humanökologie und Mode zu verbinden, ist ein Anliegen der Ferrarischule in Innsbruck. Dabei geht um die Lehrinhalte genauso wie um Vernetzung sowie gesundheitliche und soziale Aspekte.

Unter dem Titel „**Gespräch mit einem Gast aus Bangladesch: Textilgewerkschaftlerinnen in den Hauptrollen**“ berichtete Kalpona Akter am Abend des selben Tages im Weltladen Triumphpforte rund 20 interessierten Frauen und Männern sowohl von ihren konkreten Erfahrungen als Näherin als auch über ihr Engagement bei der Durchsetzung von Arbeitsrechten in der Bekleidungsindustrie Bangladeschs. Die Zulieferer in den Ländern des Südens stehen vor komplexen Herausforderungen: die Anforderungen der Markenfirmen einerseits (Fast Fashion: kurzfristige Aufträge, verkürzte Lieferfristen etc.) und die Umsetzung der internationalen Arbeitsrechte andererseits. Ausgetragen werden diese Widersprüche zumeist auf dem Rücken der ArbeiterInnen. Deren Kampf um menschenwürdige Arbeitsbedingungen wird von AktivistInnen wie Kalpona Akter mitgetragen und durch die Solidarität europäischer KonsumentInnen und NGOs (z. B. Clean Clothes Kampagne) unterstützt.

Der Startschuss beim Hauptlauf des **Innsbrucker Sparkassen Stadtlaufs** am 2. Mai galt auch für jene zwei Frauen und drei Männer, die für die Clean Clothes-Kampagne unter dem Motto „**Let's run fair**“ liefen. Im Team-Bewerb gelang ihnen der Sprung auf das Podest, sie belegten Platz zwei. Südwind und Clean Clothes warteten mit Erfrischungsgetränken für die LäuferInnen auf, am Stand konnten Erwachsene bei einem Quiz ihr Wissen über Clean Clothes und die Bekleidungsindustrie überprüfen und ein Clean Clothes T-Shirt gewinnen. Für Kinder gab's einen Malwettbewerb.

Netzwerk Ethischer Konsum

2009 bildete sich das „**I shop fair – Netzwerk Ethischer Konsum**“. In Tirol hat sich im Juni eine Netzwerkgruppe gegründet und mittlerweile bei mehreren Aktionen mitgewirkt bzw. sie selbstständig durchgeführt. Die Treffen in Innsbruck fanden zwei Mal im Monat statt. Der Hintergrund dieses Netzwerks ist, dass viele Produkte, die wir in Europa kaufen, in Asien, Lateinamerika, Afrika und Osteuropa produziert werden. Die Produktion in Fabriken in Billiglohnländern ermöglicht den Unternehmen geringe Herstellungs- und Lohnkosten, doch aufgrund der extrem niedrigen Löhne ist es den ArbeiterInnen trotz Überstunden nicht möglich, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

An dem **Aufbau eines internationalen Netzwerkes** sind neben Gruppen in Österreich (ebenso in Linz, Graz und Wien) auch Gruppen in Deutschland, Malta und Tschechien beteiligt. Ein Informations- und Ideenaustausch zwischen AktivistInnen sowie ExpertInnen findet sowohl national als auch international im Rahmen von AktivistInnenseminaren und Workshops statt. Jeweils eine AktivistIn aus dem Tiroler Netzwerk wurde für die Teilnahme an den Seminaren in Warschau, Paris und Lodz delegiert. An der „**Südwind-Academy**“, dem nationalen Informations- und Austauschseminar, im Oberösterreichischen Wesenufer nahmen drei Tiroler Aktivistinnen sowie die regionale Projektkoordinatorin teil.

Im Sinne eines internationalen Erfahrungsaustauschs wurde die 24-jährige indische **Arbeitsrechtsaktivistin Saleena Pookunju** eingeladen. Am Samstag, den 3. Oktober, machte sie auch in Innsbruck Station. Vor rund 15 ZuhörerInnen sprach sie zum Thema „**Mindestlöhne weltweit**“ über die Situation der Menschen in der Bekleidungsindustrie und

berichtete von einer Kampagne zur Erhöhung der Mindestlöhne („Asia Floor Wage Campaign“)

Anlässlich des Welttags der menschenwürdigen Arbeit am 7. Oktober machten die AktivistInnen des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum unter dem Titel „**KONSUMENTINNEN AN DIE MACHT. Jede Unterschrift zählt**“ auf die unmenschlichen, ungesunden und ungesetzlichen Arbeitsbedingungen von Arbeiterinnen und Arbeitern in Zulieferbetrieben der Bekleidungsbranche aufmerksam. Ziel des Protests war der Handelsrigant Lidl, um dessen Verantwortung für faire Arbeitsbedingungen einzufordern. Netzwerk-AktivistInnen simulierten zwölf Stunden lang in die Innsbrucker Innenstadt einen Arbeitstag einer Näherin bzw. eines Nähers in einem Zulieferbetrieb und informierte die Öffentlichkeit. Das Tiroler Netzwerk hat insgesamt rund 650 Unterschriften gesammelt, diese werden österreichweit an die Lidl-Verantwortlichen übergeben.

Außerdem haben sich Netzwerk-AktivistInnen an der Aktion zur Kampagne „Spielsachen fair machen!“ im Dezember beteiligt.

Spielsachen fair machen

Ebenfalls 2009 startete Südwind eine **neue Kampagne** zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in chinesischen Exportbetrieben der **Spielzeugindustrie**. Der Großteil der weltweiten Spielwarenproduktion kommt aus China. „Spielsachen fair machen!“ möchte Konsument/innen auf die Hintergründe der Spielwaren-Produktion aufmerksam machen und die Spielwarenbranche für eine Verbesserung der sozialen Standards in ihren Produktionsbetrieben gewinnen. Im Rahmen eines dreijährigen EU-Projektes stellte Südwind eine Reihe von Informationsmaterialien her. Interessierte können sich nun auch auf der neuen Kampagnen-Homepage www.spielsachen-fair-machen.at über Aktuelles zum Thema informieren.

In Tirol startete das Projekt mit zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der **Innsbrucker Waldorf-Schule**. Während die Kinder in einem Workshop Spielzeug aus Recycling-Materialien bastelten, erhielten die Eltern im Rahmen eines Vortrags Informationen zur globalen Spielwarenindustrie.

Beim **Sommerfest „Familien beWEGen“** der Hermann-Gmeiner-Akademie waren Südwind mit einer Bastelaktion und Infos zur Kampagne präsent. Mit den Kindern wurde aus Kronkorken und Schnüren sogenannte „Schnurrkatzen“ gebastelt, wie sie afrikanische Kinder zum Spielen verwenden.

Gemeinsam mit dem Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum forderte Südwind im in der Vorweihnachtszeit: „**Schluss mit menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der Spielzeugproduktion!**“ Am 8. Dezember wurde in einem Bärenkostüm über die Missstände in der Spielzeugbranche informiert und erklärt, was die Erwachsenen dagegen tun können.

„Elektroschrott aus Ghana“

Im Rahmen des Südwind-Projekts „Handeln für eine Welt“ reisten zwei Südwind-Kolleginnen aus Wien zu Jahresbeginn 2009 nach Ghana und recherchierten vor Ort über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen auf Müllhalden. Alarmierend in ihrem Bericht waren insbesondere das Ausmaß an Kinderarbeit wie die gesundheitlichen Belastungen, denen die kleinen und großen MülltrennerInnen ausgesetzt waren. Auch wenn in Österreich EU-weit

vorbildlich Müll getrennt wird, Elektroschrott ist auch in Österreich Thema: Illegal und meist als Second-Hand-Ware gekennzeichnete Schrott gelangt auf die Müllhalden im globalen Süden.

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Aktivist/innen machte Südwind am 28. Mai in der Innsbrucker Innenstadt PassantInnen auf die Problematik aufmerksam und informierten durch Medienarbeit die Tiroler Öffentlichkeit.



- 9.1. Schulinterne LehrerInnenförderung „**Bilder im Kopf. Filme zum Interkulturellen Lernen**“
- 12.1. Schulinterne LehrerInnenförderung „**Ernährung und Textilien**“
- 24.1. „**Wie fair ist unser Spielzeug?**“
Waldorf-Schule Innsbruck
mit Veronika Knapp
- 20.2. „**Wie fair ist unser Spielzeug?**“
Waldorf-Schule Innsbruck
mit Veronika Knapp
- 25.2. **1. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 17.3. **Film „Der Pfad des Kriegers“**
Leokino Innsbruck
mit Regisseur Andreas Pichler und Andreas Oberprantacher (Philosoph)
- 19.3. „**Ziviler Ungehorsam um Widerstand in Chiapas**“
Philosophisches Café mit der Chiapas-Plattform Tirol
Gasthaus Anich, Innsbruck
- 20./21.3. „**Verstehen und Widerstehen: Konflikte und Gewalt**“
Seminar mit Sabine Mahlke
Haus der Begegnung
- 23.3. **Arbeiten in der Bekleidungsindustrie**
Modeschule Innsbruck
mit Kalpona Akter
- 23.3. „**Gespräch mit einem Gast aus Bangladesch: TextilgewerkschaftlerInnen in den Hauptrollen**“
mit Arbeitsrechtsexpertin Kalpona Akter
- 28.3. „**Wir zahlen nicht für eure Krise**“
Stadtrundgang und Podiumsdiskussion zur Finanzkrise
Kooperation mit der Plattform „krisen.fest“
Zukunftszentrum Tirol
- 1.4. **11. Arbeitskreis Globales Lernen**

- 2.4. Gender in der epologischen Inlandsarbeit**
Kooperation mit WIDE und Welthaus im Haus der Begegnung
mit Regina Frey
- 5.4. Kakao-Workshop beim „Markt des Möglichen“**
Haus der Begegnung
mit Dina Prettner und Andrea Krenn
- 27.4 – 30.4. **Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land**
Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz
- 1.5. Wir leben vom Land – Ausstellung „Tag der offenen Tür“**
Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz
- 2.5. **Let´s run fair!** Clean Clothes Kampagne beim Innsbrucker Stadtlauf
- 14.-16.5. **Volksschul-Seminar „Wenn die Welt ein Dorf...“**
Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Tirol
Haus Marillac, Innsbruck
- 5.5. **„Natur als Partnerin verstehen“**
Büchertisch beim Vortrag von Georg Grünberg im Haus der Begegnung
- 15.5. OEZA Infotour**
Eröffnung der Infotour am Innsbrucker Marktplatz
- 18.5. 12. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 28.4. Handeln für EINE Welt
„Europäischer Elektromüll bringt Tausende AfrikanerInnen in Gefahr“
Franziskanerplatz Innsbruck
- 9.-14.6. Internationales Filmfestival Innsbruck
SchülerInnen-Jury vergibt Südwind Filmpreis
Leokino Innsbruck
- 9.-13.6. **Fotoausstellung „From Somewhere to Nowhere – China´s Internal Migrants“**
Im BFI-Tirol, Foyer
- 18.6. Gründung „Netzwerk Ethischer Konsum“**
Nord-Süd Bibliothek
mit Andrea Sommerauer
- 22.6. Lesung Rayen Kvyeh**
In Kooperation mit dem Weltladen, LAI und einer ehrenamtlichen Gruppe
Nord-Süd Bibliothek
- 25.6. „Clean Clothes trifft Capoeira“**
Franziskanerplatz Innsbruck
Gruppe Abadá Capoeira
- 8.7. **AktivistInnen treffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 21.7. Circo FantazzTico – 2 x live in Innsbruck**

- Kinderzirkusprojekt aus Costa Rica
In Kooperation mit dem Innsbrucker Ferienzug
Franziskanerplatz Innsbruck
- 23.7. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 25.7. **Info- und Spielaktion zur Kampagne „Spielsachen fair machen!“**
Im Rahmen des Sommerfests der Hermann-Gmeiner –Akademie „Familien
beWEGen“
- 13.-16.7. **Büchertisch Globales Lernen**
Pädagogische Hochschule Tirol Sommerhochschule
- 15.9. **13. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 16.9. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 22.9. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 26.9. **„Wir lesen die Welt. Globales Lernen in und mit kritischer Literatur“**
Kolpinghaus Innsbruck
mit Veronika Knapp
- 3.10. **„Mindestlöhne weltweit“**
Restaurant Madhuban, Innsbruck
mit Arbeitsrechtsaktivistin Saleena Pookunju
- 5.10. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 7.10. **„KonsumentInnen an die Macht. Jede Unterschrift zählt“**
Aktion des Netzwerk Ethischer Konsum
Franziskanerplatz Innsbruck
- 15.10. **„Den Einkauf fair gestalten – Wie können fair gehandelte und biologisch
Hergestellte Produkte in der öffentlichen Beschaffung berücksichtigt werden?“**
In Kooperation mit der Gemeinde Wörgl
Rathaus Wörgl
- 16.10. **„Welt – Stadt – Klima“, Stadtpaziergang**
wurde abgesagt
- 16.10. **14. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 20.10. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 22.10. **„Entwicklungszusammenarbeit Wohin?“**
Festveranstaltung zu 30 Jahre Südwind
Im Claudia-Saal der Universität Innsbruck
- 23.10. **Petitionsübergabe an Landeshauptmann und Soziallandesrat**
- 5.11. **„Von der Kakaobohne zur Fairen Schokolade – Kinder für globale
Gerechtigkeit sensibilisieren – Ideen zur Gestaltung des Nikolausfests“**
Aufgrund von Grippewelle abgesagt
- 9.11. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**

- 13.11. Workshop im Rahmen der 3. Innsbrucker Bildungstage**
In Kooperation mit der Universität Innsbruck
- 16.11. **„Wertvolles Wörgl. Diskussionen um die Lebensqualität heute und morgen“**
In Kooperation mit der Gemeinde Wörgl
- 18.11. „Klimawandel – Die Zukunft liegt (noch) in unserer Hand“**
In Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol
- 24.11. **AktivistInnentreffen des Netzwerk Ethischer Konsum**
- 8.12. **„Spielsachen fair machen!“ – Aktion**

Statistik:

Nord – Süd – Bibliothek:

Entlehnvorgänge:	76 Entlehnvorgänge/ 388 Medien
BibliotheksnutzerInnen insgesamt:	436 Personen
Davon: Neue BibliotheksnutzerInnen in 2009:	44 Personen
Personen bei Beratungen:	219 Personen
Davon: Einezuberatungen	163 Beratungen
Davon: Gruppenberatungen für Klassen	4 Klassen
Gesamtbestand an Materialien	3.516Medien
Davon Neuerwerbungen in 2009	316 Medien

Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen	Ca. 3.100 TN
Schulführungen „Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“	11 Führungen mit 304 TN
Schulworkshops „Weltsicht entwickeln“	46 Workshops mit 920 TN

Öffnungszeiten Nord – Süd – Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
Mittwoch 13 – 18 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr

Personalstand:

Veronika Knapp: Regionalstellenleiterin, Referentin für Bildungsarbeit

Andrea Sommerauer: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Projektleitung www.oneworld.at

Ruth Buchauer: Referentin für Bildungsarbeit

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (Ab Februar 2009 für ein Jahr in Bildungskarenz)

Praktikantinnen: Sarah Scheil, Signe Hauser

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Joanna Egger, Andrea Krenn, Dina Prettnner, Michael Riedmann, Ulrike Schüller, Julia Rose.

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival: Jens Niklas

Vereinsvorstand:

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau-Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hanne Mitterstiller (Kassier-Stellvertreterin), Hannes Eller (Schriftführer), Christl Finkenstedt (Schriftführer-Stellvertreterin), Sabine Mahlknecht.

Kooperationspartner:

Amnesty international – Regionalgruppe, ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Baobab, BFI Tirol, Buchhandlung Wiederin, Chiapas Plattform Tirol, Diözesanes Bibliothekenreferat, FLUCHTpunkt Asyl, Frauen aus allen Ländern, Haus der Begegnung, Hermann-Gmeiner-Akademie, HBLA für wirtschaftliche Berufe Innsbruck, Initiative Bleiberecht, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Uni Innsbruck, Innsbrucker Ferienzug, Innsbrucker Soziale Dienste (ISD) – Sozialzentrum Hötting West, Klimabündnis Tirol, Kolpinghaus Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli, Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst, Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz, Neues Gymnasium Innsbruck, ÖGB Tirol, Otto – Preminger – Institut (Leokino/Cinematograph), Pädagogische Hochschule Tirol, Philosophisches Café Innsbruck, Paulo Freire Zentrum Wien, Plattform krisen.fest, Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Wörgl, Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst, Lateinamerika Institut Tirol, Tiroler LehrerInnen Initiative, Tiroler Weltläden, Unionsverlag, Universität Innsbruck, Veranstaltungskomitee des Innsbrucker Stadtlaufs, Waldorf-Schule Innsbruck, Welthaus Innsbruck, WIDE – women in development europe

Fördergeber:

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA (Austrian Development Agency) *** Europäische Gemeinschaft *** Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur *** Land Tirol – Abteilung Außenbeziehungen *** Stadt Innsbruck *** Österreichische Gesellschaft für politische Bildung

Veranstungsüberblick 2008

- 7.1. **„Interkulturelles Lernen im Kontext des Globalen Lernens“**
Seminar für StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol
mit Veronika Knapp
- 9.1. **7. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 10.1. **1. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 14.1. **„Interkulturelles Lernen im Kontext des Globalen Lernens“**
Seminar für StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol
mit Veronika Knapp
- 23.1. **Buchpräsentation „Globalisierung und Gerechtigkeit“**
mit Andreas Exenberger in der Buchhandlung Wiederin, Innsbruck
- 1.2. **Vernissage der Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit:
Wie Wissenschaft Äthiopien und Österreich verbindet“ mit
Gesprächskreisen „Äthiopien – Österreich: Medizin stellt Verbindungen
her“ mit Prof. Kurt Weithaler, Borena Wegene und Abduraman Said**
- 1.-17.2. **Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit: Wie Wissenschaft
Äthiopien und Österreich verbindet“** im Foyer der Nord – Süd - Bibliothek
- 9.2. **Äthiopien – Nachmittag für Familien** mit Märchenerzählerin Barbara
Beinsteiner, äthiopischer Kaffeeverkostung und Spielstationen
- 14.2. **2. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 4.3. **„China blue: Frauen in der globalen Arbeitsrealität“**, Kulturlabor Stromboli,
Hall. Infoveranstaltung mit dem Film „China blue“, Gespräch und
Soundperformance „Working noise“ der Gruppe fem.art.core
- 13.3. **3. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.3. **„Agrotreibstoffe: Fluch oder Segen?“**
Workshop mit Hans Kandler beim „Markt des Möglichen“
- 16.3. **„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“**
Regenwald – Workshop für Kinder beim „Markt des Möglichen“
- 31.3. **„Globalisierung und Gerechtigkeit“**
Buchgespräch mit Roland Psenner und Andreas Exenberger
im Botanischen Garten
- 7.4. **„Globales Lernen: eine Tür zur Welt öffnen“**
Seminar für LehrerInnen in Zusammenarbeit mit dem
Nachhaltigkeitskoordinator

- 9.4. **„Wir öffnen den Kreis: Zwischen den Grenzen. Menschen in Bewegung im Spannungsfeld von Migration, Flucht, Hoffnung und Grenzregimen“** mit Impulsreferaten von Andreas Exenberger, Matthias Lauer, Lisa Gensluckner, Herbert Auderer
- 10.4. **ORF – Dialogtour** anlässlich des Jahrs des Interkulturellen Dialogs Präsentation von Südwind-Ausstellungen
- 17.4. **4. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 18.4. **Vernissage** der Ausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“ im Schlossmuseum Landeck mit Robert Lessmann
- 18.4.-31.10. **Ausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“** im Schlossmuseum Landeck
- 25./26.4. Seminar **„KulturKonflikt – KonfliktKultur“** mit Irmgard Strach-Kirchner
- 6.5. **„Keine weiße Weste: Textilproduktion global“**, Gespräch mit Pui Lin Sham, Staphany Wong, Christine Peresich-Steixner, Kathrin Pelzer
- 10.5. **„8:0 gegen die Armut“ – Die Millenium Development Goals vor Ort in Schwaz** „Action talk“ zu den MDGs mit Szenario Tirol im Rathaus Hof Schwaz
- 15.5. **„China blue – Im Schatten der Jeans“** Filmvorführung und Gespräch mit Ines Zanella und Paul Part im Haus der Begegnung, Innsbruck
- 15.5. **5. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.5. **Buchgespräch „Globalisierung und Gerechtigkeit“** in der Teestube Schwaz mit Andreas Exenberger und Belachew Gebrewold
- 17.5. **Faires Frühstück und Buchgespräch „Globalisierung und Gerechtigkeit“** vor dem Weltladen Hall mit Andreas Exenberger
- 19.5. **„Das Spielzeug in unseren Kinderzimmern. Hintergründe – Zusammenhänge – Möglichkeiten“**, Vortrag mit Veronika Knapp im Elisabethinum Axams
- 30.5.-6.6. **SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck**
- 14.6. **WeltFrühstück** im Kolpingsaal Innsbruck mit Frühstücksköstlichkeiten aus aller Welt, Quiz und Kindermalwettbewerb
- 19.6. **6. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 7.-10.7. **Themenbüchertische bei der Sommerhochschulwoche** der Pädagogischen Hochschule Tirol
- 3.9. **„Die ganze Welt auf unserem Teller. Landwirtschaft, Ernährung, Nachhaltigkeit“** Schulinterne LehrerInnenfortbildung an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz mit Veronika Knapp und Ruth Buchauer

- 12.9. **Buchpräsentation „Die kleinen Menschen, die große Lasten tragen“**
mit Robert Lessmann und Franz Lorenz im Schlossmuseum Landeck
- 18.9. **8. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 1.10. **„Keine weiße Weste: Textilproduktion global“**
Vortrag mit Ines Zanella im Alten Widum Landeck
- 3.10. **„Komplexe Fragen – einfache Antworten. Zur Reduktion von Komplexität
in der Bildungsarbeit“**, Workshop mit Maria Hallitzky (Uni Passau)
- 6.-17.10. **„Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“**
Erlebnisausstellung an der Hauptschule Schönegg in Hall
- 16.10. **7. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.10. **„Welternährung in Zeiten der Globalisierung“** Vortrag mit
Andreas Exenberger, anschließend bio-faires Kartoffeleessen anlässlich des
Welternährungstages in Hall
- 21.10. **„Die Feuerprobe“ Lesung mit Salim Alafenisch**
im Kulturgasthaus Bierstindl
- 22.10. **Schullesungen mit Salim Alafenisch**
- 26.10. **„Lastenträger im Gebirge“ Gespräch mit Alois Dobler**
im Schlossmuseum Landeck
- 3.-6.11. **Filmtage Globales Lernen** im Leokino Innsbruck
- 15.11. **„Lebensmittel – Mittel zum Leben? Globales Lernen konkret“**
Workshop im Rahmen der Entwicklungstagung an der Uni Innsbruck mit Heidi
Unterhofer, Sabine Mahlknecht und Ruth Buchauer
- 20.11. **8. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 27.11. **„Steine brechen Menschen“**
Unterschriften- und Presseaktion am Innsbrucker Franziskanerplatz zur
Arbeitssituation in indischen Steinbrüchen
- 16.12. **9. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 18.12. **9. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**

Statistik:

Nord – Süd – Bibliothek:

Entlehnvorgänge:	320 Entlehnvorgänge/ 637 Medien
BibliotheksnutzerInnen insgesamt:	385 Personen
Davon: Neue BibliotheksnutzerInnen in 2008:	95 Personen
Personen bei Beratungen:	207 Personen
Davon: Einezuberatungen	115 Beratungen
Davon: Gruppenberatungen für Klassen	6 Klassen
Gesamtbestand an Materialien	3.224 Medien
Davon Neuerwerbungen in 2008	468 Medien

Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen	Ca. 2.380 TN
Schulführungen „Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“	19 Führungen mit 404 TN
Schulworkshops „Weltsicht entwickeln“	36 Workshops mit ca. 900 TN
Filmtage Globales Lernen	437 TN

Öffnungszeiten Nord – Süd – Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 13 – 18 Uhr
 Donnerstag 14 – 17 Uhr

Personalstand:

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (35 Wochenstunden)

Veronika Knapp: Referentin für Bildungsarbeit (23 Wochenstunden)

Ruth Buchauer: Referentin für Bildungsarbeit (17 Wochenstunden)

Praktikant/in: Ulrike Schüller, Johann Wildanger

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Joanna Egger, Andrea Krenn, Dina Prettnner, Michael Riedmann, Ulrike Schüller, Julia Rose.

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival:
Jens Niklas

Vereinsvorstand:

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau-Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hanne Mitterstiller (Kassier-Stellvertreterin), Hannes Eller (Schriftführer), Christl Finkenstedt (Schriftführer-Stellvertreterin), Falk Borsdorf, Sabine Mahlknecht.

Kooperationspartner:

Amnesty international – Regionalgruppe, ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Baobab, Buchhandlung Wiederin, dieNormale.at, Elisabethinum Axams, FLUCHTpunkt Asyl, Frauen aus allen Ländern, Galerie St. Barbara, Hauptschule Schönegg/Hall, Haus der Begegnung, Initiative Bleiberecht, Institut Francais d’Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Uni Innsbruck, Innsbrucker Soziale Dienste (ISD) – Sozialzentrum Hötting West, Klimabündnis Tirol, Kommission für Entwicklungsfragen (KEF) der Akademie der Wissenschaften, Kolpinghaus Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli, Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz, Medizinische Universität Innsbruck, Mandelbaum Verlag, Nachhaltigkeitskoordinator Tirol, Neues Gymnasium Innsbruck, ÖGB Tirol, Otto – Preminger – Institut (Leokino/Cinematograph), Pädagogische Hochschule Tirol, Paulo Freire Zentrum Wien, Schlossmuseum Landeck, Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Hall i.T., Stadtgemeinde Landeck, Stadtgemeinde Schwaz, StudentInnengruppe Biene Maja, Szenario. Zeitgenössisches Theater und Improvisation. Tirol, Tiroler LehrerInnen Initiative, Tiroler Weltläden (Innsbruck – Triumphforte, Hall, Landeck, Schwaz), Unionsverlag, Universität Innsbruck, Verein „La Sorella“, Welthaus Innsbruck.

Fördergeber:

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA (Austrian Development Agency) *** Europäische Gemeinschaft *** Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur *** Land Tirol – Abteilung Außenbeziehungen *** Stadt Innsbruck *** Österreichische Gesellschaft für politische Bildung